

Organisation

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

www.bmi.bund.de

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

www.ifz-muenchen.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

www.zzf-potsdam.de

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung über

www.bmi.bund.de/events

Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2018.

Finden Sie sich aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen bitte **bis spätestens 12.15 Uhr** am Haupteingang des BMI ein und halten Sie für den Einlass einen amtlichen Lichtbildausweis bereit.

Pressekontakte

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat | Presse

Telefon: +49 (0) 30 18681-11022

E-Mail: presse@bmi.bund.de

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

Simone Paulmichl

Telefon: +49 (0) 89 12688-150

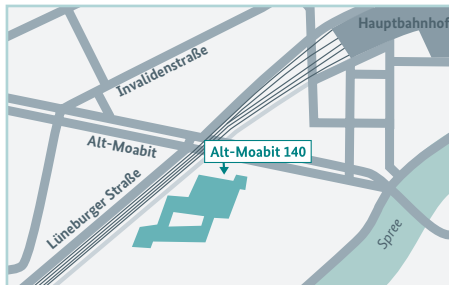
E-Mail: paulmichl@ifz-muenchen.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Marion Schlöttke

Telefon: +49 (0) 331 28991-51, -31, -46

E-Mail: pr@zzf-potsdam.de



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Institut für
Zeitgeschichte
München-Berlin

ZZF POTSDAM

Hüter der Ordnung

Die Innenministerien in Bonn
und Ost-Berlin nach dem
Nationalsozialismus

Buchpräsentation

19. Juni 2018, 13.00 Uhr

Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat

Großer Konferenzsaal

Alt-Moabit 140 | 10557 Berlin

Treibbild: Illus Rudolph, Bundesarchiv, Bild 183-995772



Zum Buch

Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin trugen maßgeblich zum Aufbau und zur Konsolidierung der Bundesrepublik und der DDR bei. Wie und mit welchem Personal dies nach dem Nationalsozialismus geschah, zeigt eine Forschungsgruppe unter Leitung von Frank Bösch und Andreas Wirsching anhand von bisher unbekanntem Archivmaterial. Die Autorinnen und Autoren verdeutlichen, welche politischen Folgen die jeweiligen Prägungen der Mitarbeiter hatten und wie sich die Verwaltungskultur in Ost und West veränderte.

Im Bundesministerium des Innern, so wird differenziert belegt, stammte die Mehrheit der Beamten aus der Bürokratie des Nationalsozialismus. Viele verschwiegen ihre Vergangenheit, die kaum überprüft wurde. Sie passten sich in die Demokratie ein, aber oftmals bestanden autoritäre Denkmuster fort, die sich in politischen Entscheidungen niederschlugen. Im Ministerium des Innern der DDR übernahmen ältere Kommunisten und junge Kader die Leitung, doch einzelne Expertenbereiche wiesen auch hier Kontinuitäten auf. Die Innenministerien in Ost und West beobachteten und beeinflussten dabei auch wechselseitig den Umgang mit der NS-Vergangenheit.

Programm

Frank Bösch | Andreas Wirsching (Hg.)

Hüter der Ordnung Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem National- sozialismus

Als Forschungsteam verfasst
von Frank Bösch, Martin Diebel,
Frieder Günther, Franziska Kuschel,
Lutz Maeke, Stefanie Palm,
Maren Richter, Dominik Rigoll,
Irina Stange und Andreas Wirsching

ca. 832 S., 69 Abb.,
geb., Schutzumschlag, 34,90 €
ISBN 978-3-8353-3206-5

Wallstein Verlag



- 12.00 Uhr Einlass, Begrüßungskaffee
- 13.00 Uhr Begrüßung
Bundesminister Horst Seehofer
- 13.10 Uhr Vorstellung des Bandes
Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Andreas Wirsching
- 13.45 Uhr Podiumsdiskussion
mit dem Forschungsteam
- 14.45 Uhr Empfang